dataport
kommunal

dataport kommunal

Digitale zivile Verteidigung

Warum Verteidigung ganzheitlich gedacht und im Rahmen einer neuen Sicherheitsarchitektur für das 21. Jahrhundert aufgebaut werden sollte.

Dr. Ingmar Soll
Altenholz, 03.06.2026

Agenda

- Aktuelle Bedrohungslage
- Gesamtverteidigung
- Produktportfolio
- Kommunale Kaminabende in SH, MV, ST und NI
- Fragen und Austausch

1 Aktuelle Bedrohungslage

Deutschland ist zum ersten Mal in seiner Geschichte nur noch von Freunden umgeben. Das stimmt. Und es ist unser Glück. Aber Glück kann manchmal auch blind machen. Dieser wahre Satz aus den neunziger Jahren hat uns bisweilen blind gemacht dafür, dass unsere Nachbarn die Welt anders sehen als wir, dass sie näher an ganz akuten Konfliktherden liegen, dass sie sich existenziell bedroht fühlen.

Bundespräsident Dr. Franz-Walter Steinmeier zur Eröffnung der Münchener Sicherheitskonferenz am 14. Februar 2020

Billiges Gas aus Russland, unendliche Absatzmärkte in China und die Sicherheit übernehmen sie USA. Das hat für Wohlstand und Wachstum in den letzten Jahren gesorgt.

Damit ist es nun vorbei.

Felix Banaszak, 27. Januar 2025

Der Befehlshaber des neuen Operativen Führungskommandos der Bundeswehr, **Alexander Sollfrank**, sieht in russischen Störmaßnahmen eine wachsende Gefahr für die Sicherheit. „Wir sind nicht mehr im Frieden. Wir beobachten feindliche Aktivitäten auf die Bundeswehr in Deutschland, auf Infrastruktur, auch Ausspähungen“, sagt der Generalleutnant der Deutschen Presse-Agentur in Berlin.

Zudem gebe es „Eindringversuche“ in Liegenschaften der Bundeswehr. Man ist auch wegen Bedrohungen aus der Luft alarmiert. „Wir haben immer wieder Drohnensichtungen über Bereichen, wo sie eigentlich nicht sein sollten“, sagt Sollfrank.

30.01.2025

Januar 2026

Quelle: RDN vom 30. September 2025

NATO-Generalsekretär

Mit den Worten **„Wir sind Russlands nächstes Ziel“** sorgte Mark Rutte jüngst für Aufsehen. Kurz vor dem Jahresende macht der Nato-Chef deutlich, worum es ihm geht – und warum er auf Trump und Deutschland setzt.

Quelle: Tagesspiegel vom 23.12.2025

B+ GEOPOLITIK

Kommt es im Baltikum zur Konfrontation mit Russland?

Russland beschleunigt Vormarsch der „Kampfgruppe West“. Das Baltikum gerät ins Visier. Drohnen aus der Ukraine machen den Russen zu schaffen.

Michael Maier

28.05.2026, 16:54 Uhr · 4 Min

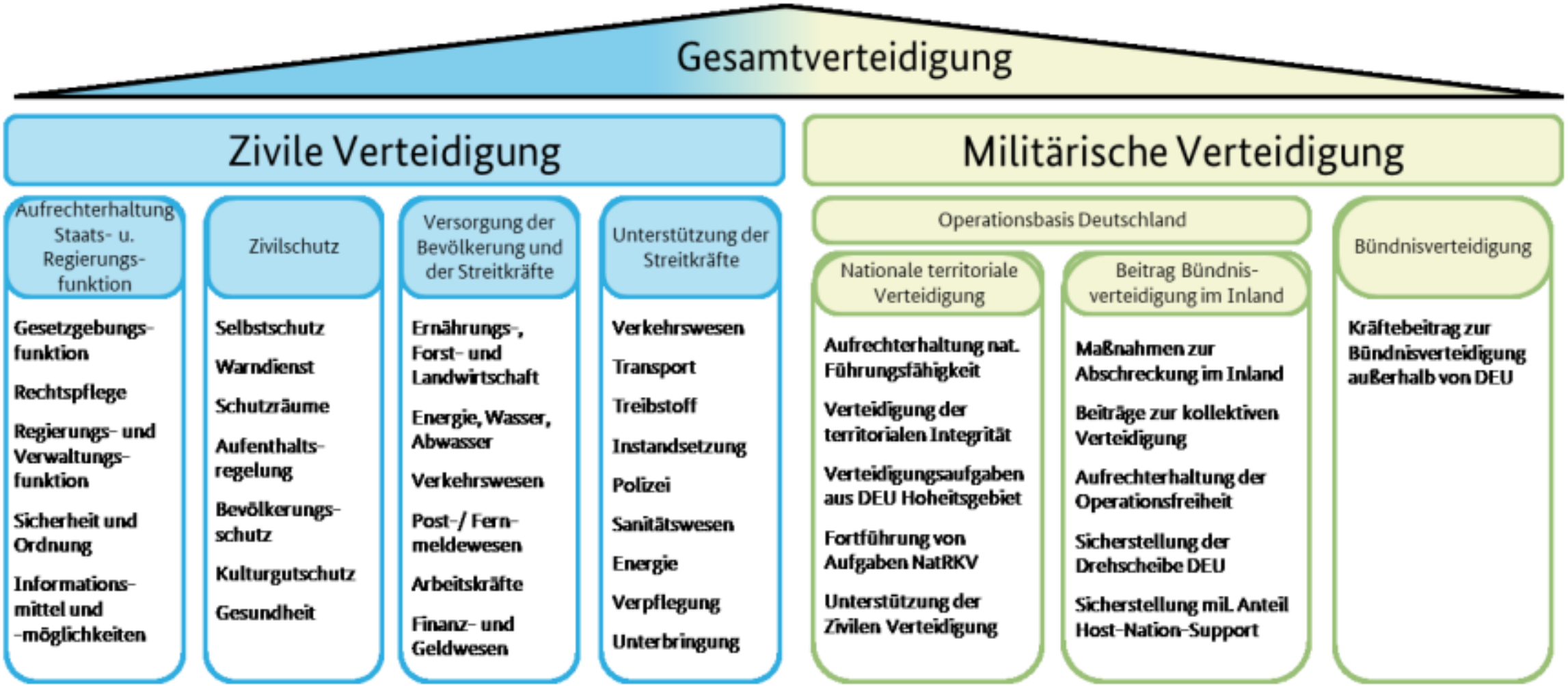
Bei Google bevorzugen

32

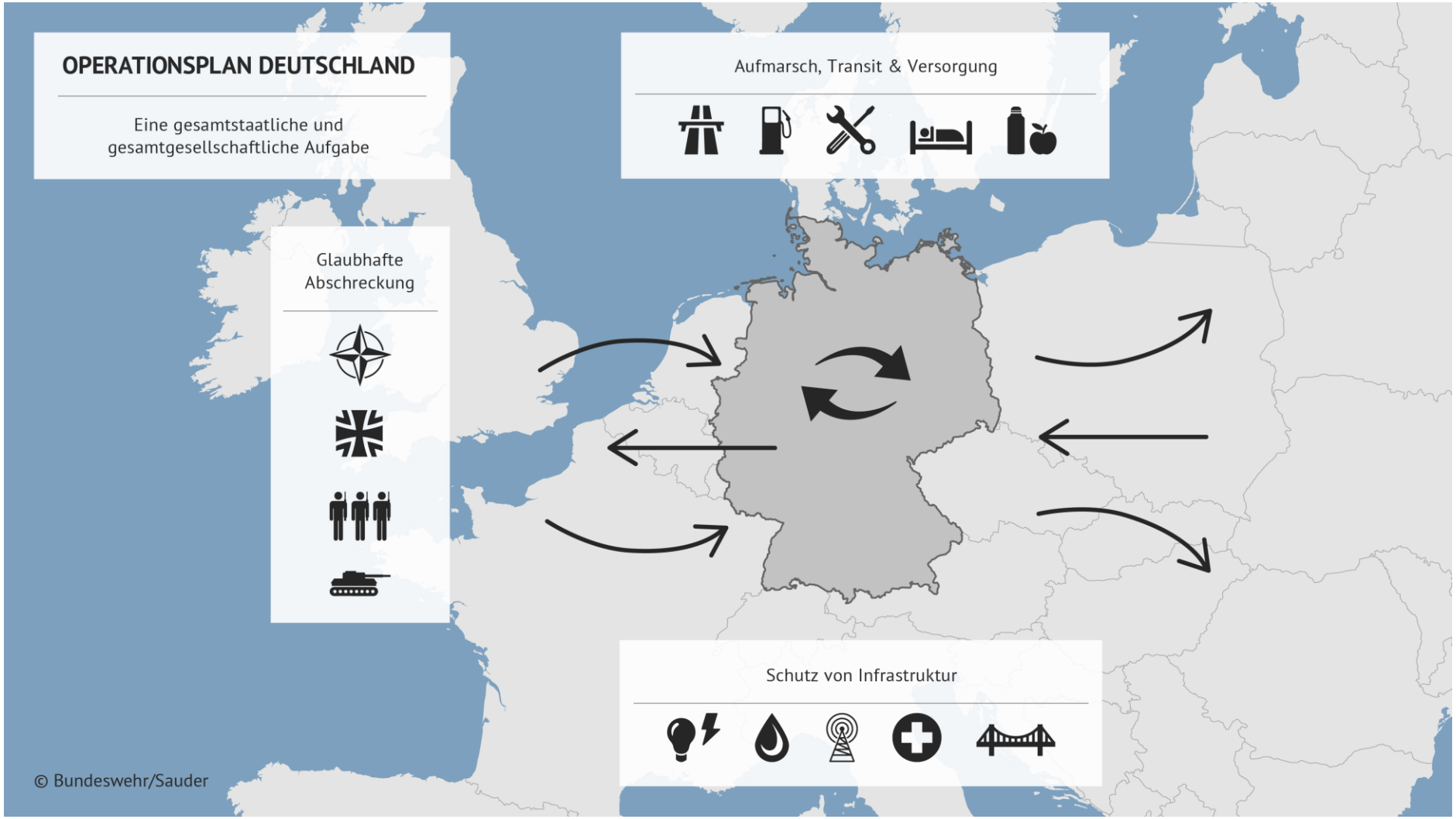
Lettlands Präsident Edgars Rinkevics (2. v. l.), die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen (3. v. l.), Estlands Präsident Alar Karis (3. v. r.) und Litauens Präsident Gitanas Nauseda (2. v. r.) treffen am 26. Mai 2026 in Vilnius, Litauen, zu einer gemeinsamen Pressekonferenz nach Gesprächen über die Sicherheit in der Region ein.

2 Gesamtverteidigung

Können 184.000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr die 83 Mio. Einwohnenden in Deutschland alleine verteidigen?



Quelle: Bericht der Bund/Länder offene-Arbeitsgruppe Zivile Verteidigung / Zivil-Militärische Zusammenarbeit (BLoAG ZV/ZMZ) für die 223. IMK vom 11. bis 13. Juni 2025 in Bremerhaven



Quelle: Homepage Bundeswehr,
https://www.bundeswehr.de/de/organisation/operatives-fuehrungskommando-der-bundeswehr/auftrag-und-aufgaben/operationsplan-deutschland

Die Zivile Verteidigung dient der Vorbereitung auf die Abwehr schwerwiegendster Gefahren für den Staat und seine Bürgerinnen und Bürger. Streng genommen geht es dabei um die Abwehr kriegsbedingter Gefahren und schwerster innerer Notstände.

Es muss Vorsorge dafür getroffen werden, die Handlungsfähigkeit von Staat und Verwaltung gerade bei schwersten Krisen zu gewährleisten. Nur so kann bereits ihr Entstehen möglichst verhindert oder zumindest ihre Folgen bewältigt werden.

Homepage des Bundesministerium des Inneren

Vier Aufgaben der zivilen Verteidigung:

- Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsfunktionen
- Zivilschutz
- Versorgung
- Unterstützung der Streitkräfte

3 Digitale zivile Verteidigung

Produktportfolio

- Sicherer IT-Betrieb im BSI-zertifizierten Rechenzentrum
- dKräfteManager – schnelle Koordination und Alarmierung
- 5G Campusnetze – ein Baustein der digitalen Souveränität
- Digitalisierung im Kulturbereich – das geht auch öffentlich-rechtlich
- Konzepterstellung für Kommunen
- Lagebilder

Sicherheit des Rechenzentrums von Dataport

Zertifikate

10-Schichten-Modell

Security Operations Center

Zertifikate

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

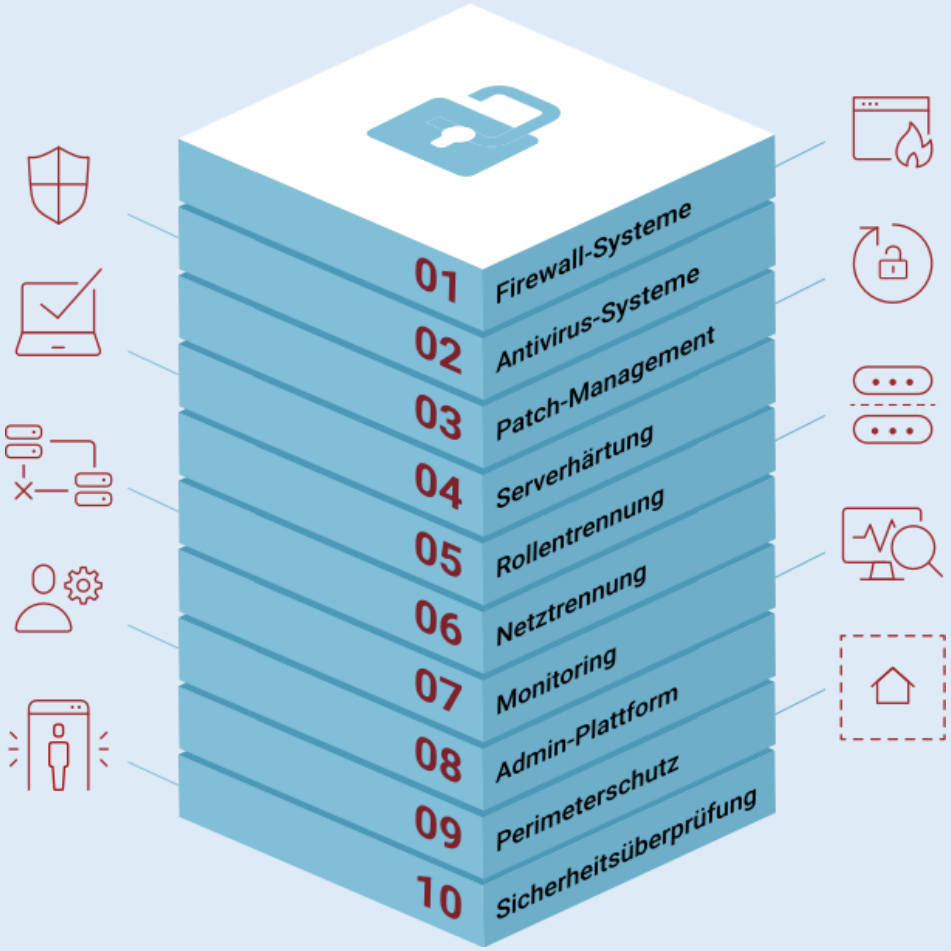
- mehrfach nach BSI-Sicherheitsstandard auditiert und zertifiziert
- erfüllt alle Kriterien des IT-Grundschutzes
- überdurchschnittliche Zertifizierungstiefe: Gebäude-Infrastruktur, Netze und Sicherheitsleistungen wie Überwachung, Software-Verteilung, Patch-Management und Antiviren-Management

TÜV Informationstechnik GmbH (TÜViT)

- bestätigt Dataport wiederholt das höchste Level physischer Sicherheit
- bestätigt Dataport, optimal vor Naturkatastrophen oder Terroranschlägen geschützt zu sein

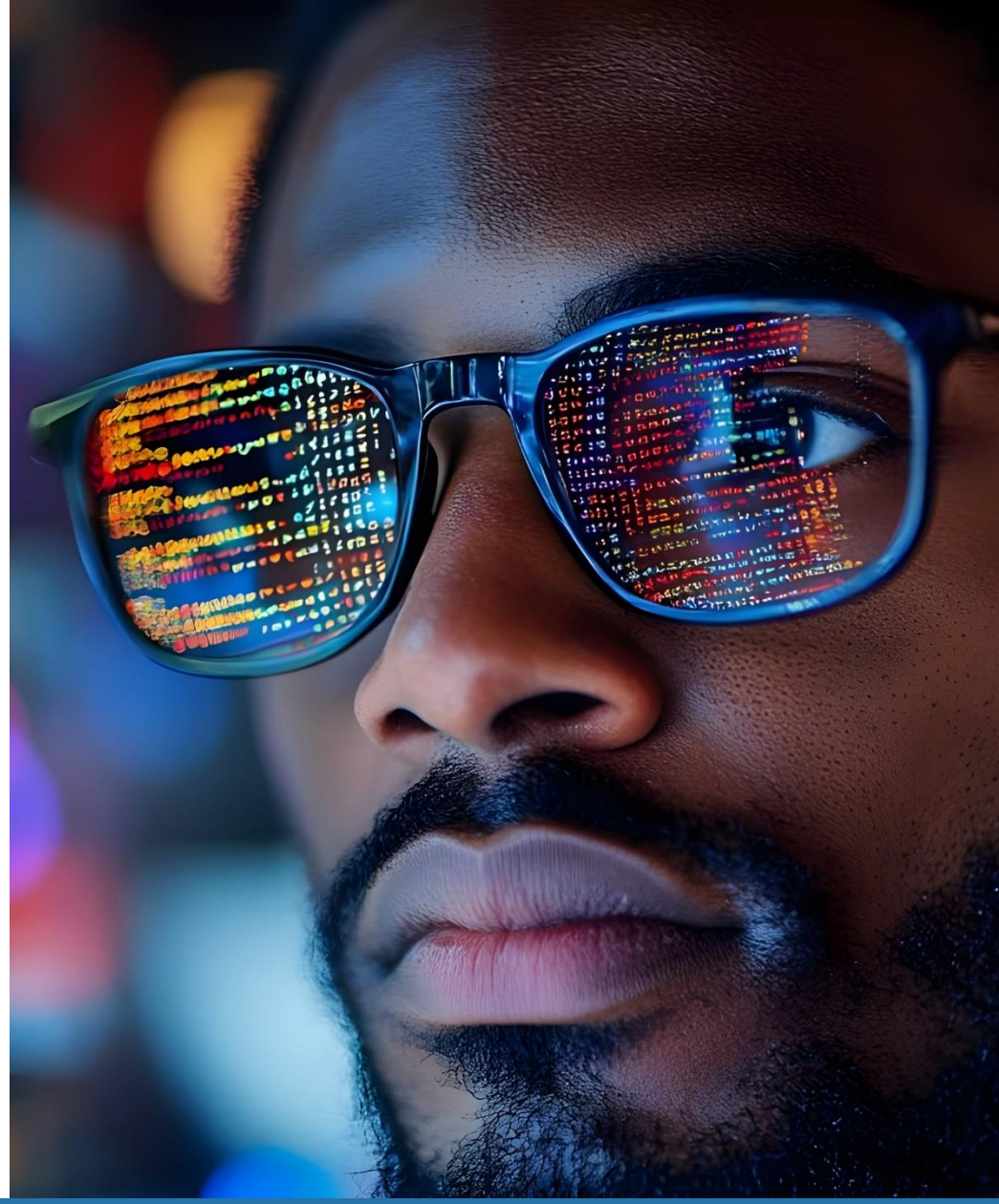
10-Schichten-Modell

1. Laufend aktualisierte Firewall-Systeme
2. Antivirus-Systeme
3. Systematisches Patch-Management: alle Sicherheits-Updates werden zeitnah, teilweise ohne vorheriges Testen eingespielt
4. Serverhärtung: ausschließlicher Einsatz dedizierter, für den Betrieb notwendiger Software
5. Rollentrennung von Servern für Produktion und Test
6. Netztrennung
7. Monitoring durch Mensch und Maschine
8. Admin-Plattform: systematisierter, dokumentierter, beschränkter Zugriff auf Server
9. Perimeterschutz beim Rechenzentrum
10. Sicherheitsüberprüftes Personal



Security Operations Center

- Gründung 2019
- Zentrale Angriffserkennung und -abwehr
- Aktuell ca. 20 Personen:
  - Security Analysten, Incident Responder, Penetrationstester, Security Engineers
  - mit einschlägigen Qualifikationen und Zertifikaten



dataport kommunal

dKräfteManager

Schnell koordinieren und alarmieren

Die Idee

- Schwerpunktmäßig für Einsatzkräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) entwickelt.
- Weitere Einsatzmöglichkeiten sind Angestellte, von z. B. städtischen Ordnungsdiensten oder Erst- und Brandschutzhelfer in größeren Organisationen...
- Es gibt einige alternative Handy-Alarmierungsanwendungen auf dem deutschen Markt.

Das Alleinstellungsmerkmal

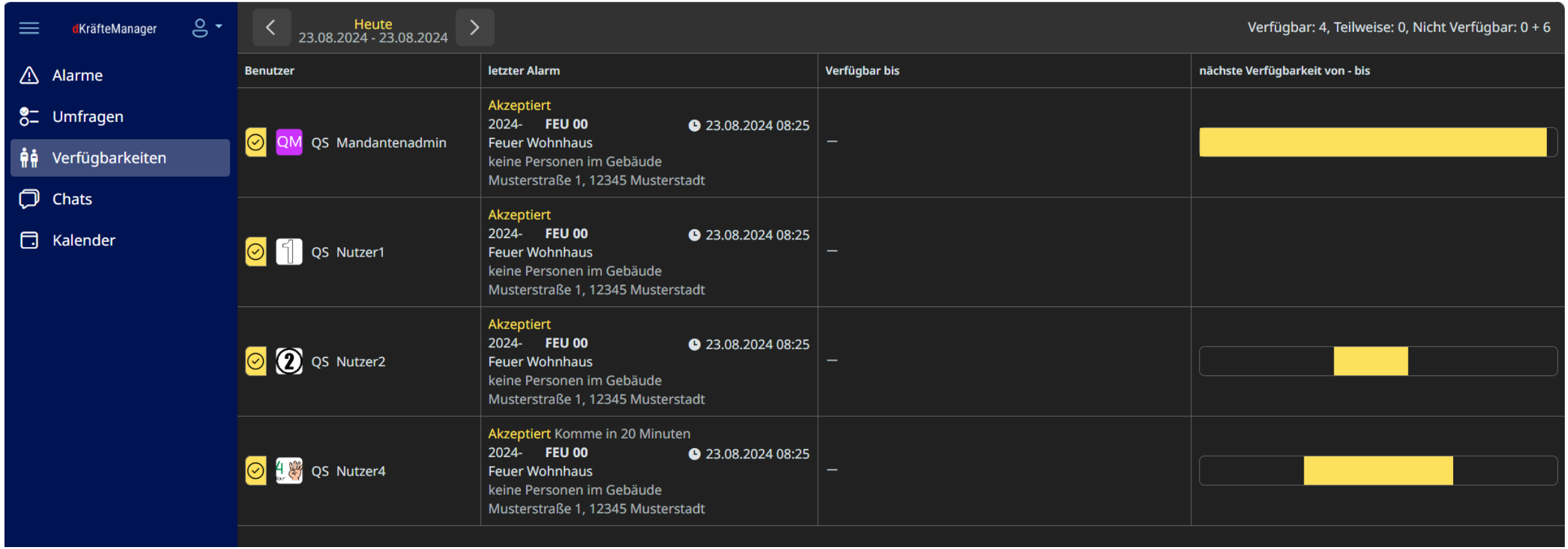
dKräfteManager

Schnell koordinieren und alarmieren

- Betrieb in **BSI-zertifizierten Twin Data Center**
- Erfüllt als erste Alarmierungs- & Verfügbarkeitsanwendung die hohen gesetzlichen Anforderungen an **IT-Sicherheit** und **Datenschutz**
- Verfügbar im Landesnetz und Internet

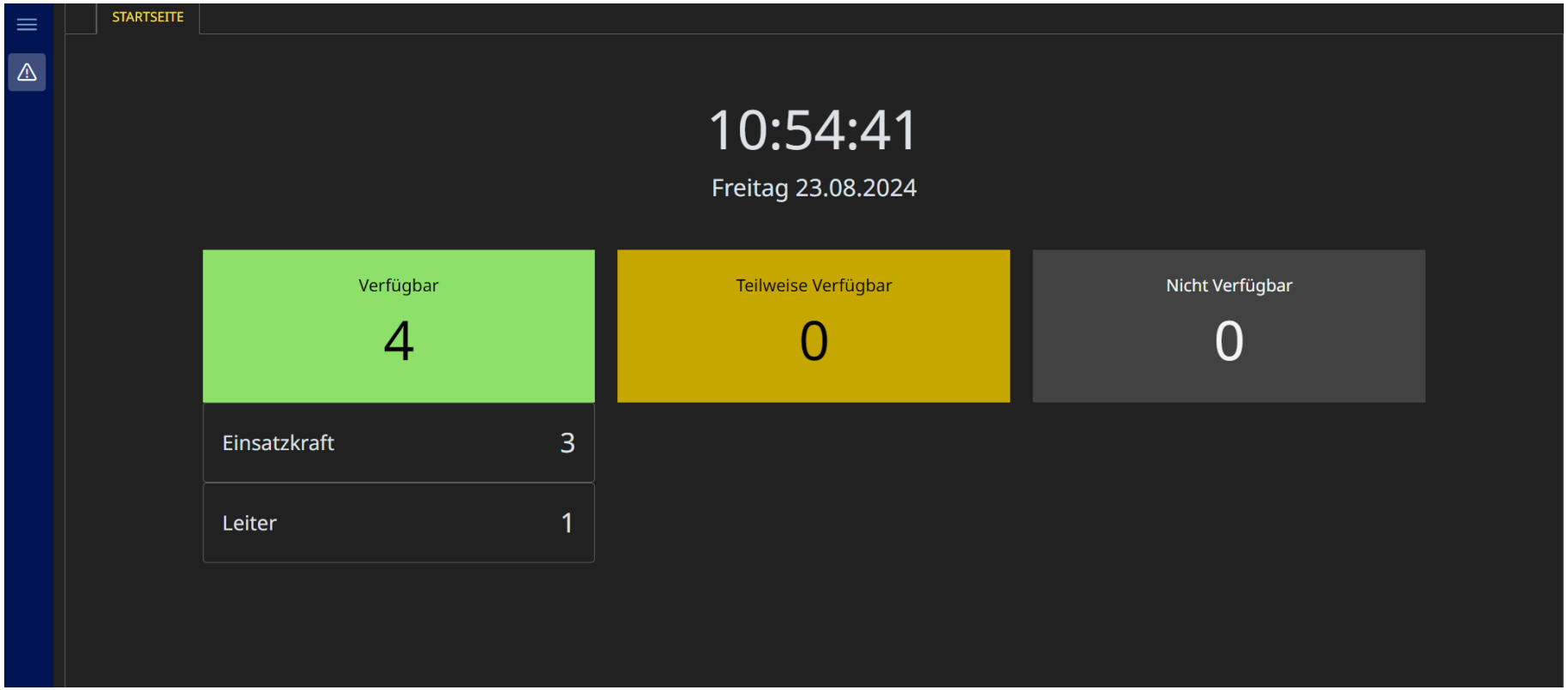
Verfügbarkeit von Einsatzkräften immer im Blick

Geräteunabhängig über einen Web-Browser detaillierte Information erhalten

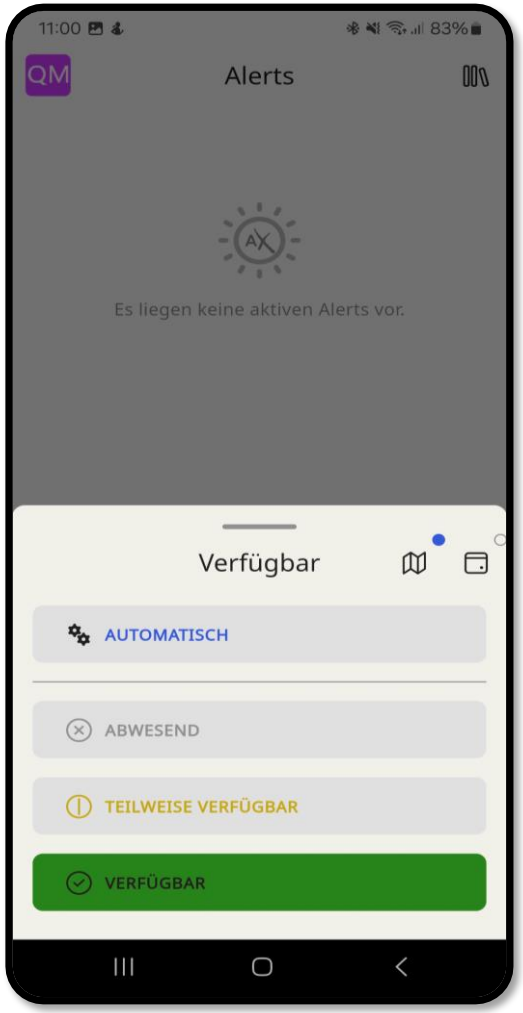


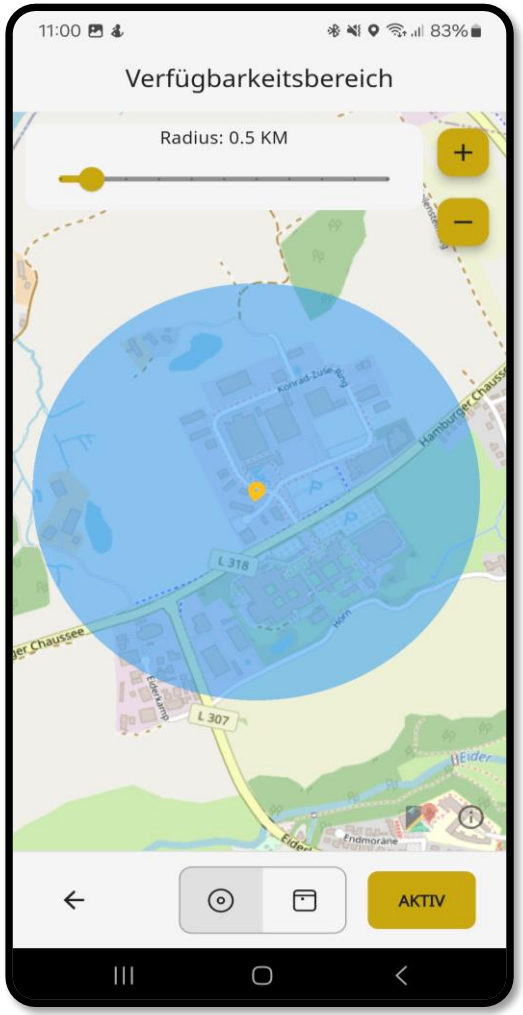
Verfügbarkeit von Einsatzkräften immer im Blick

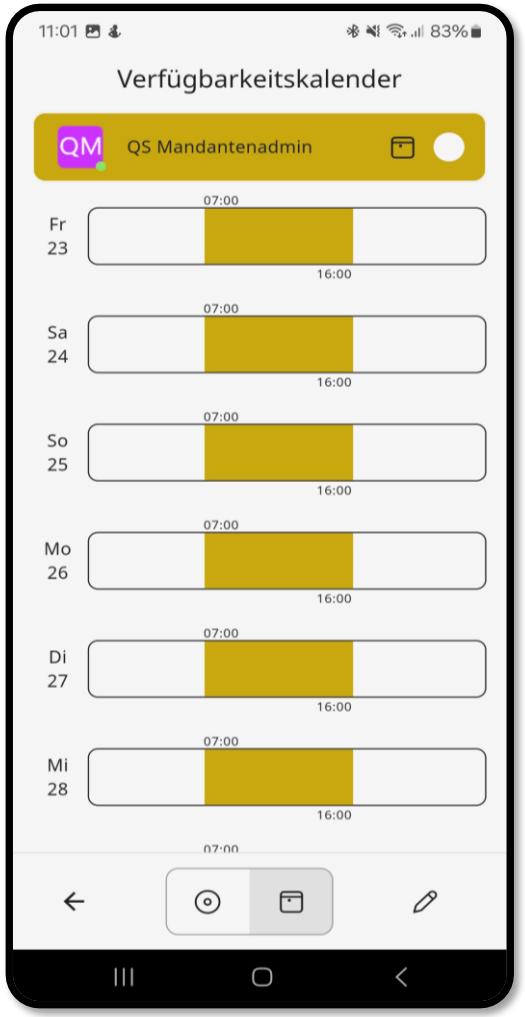
oder in vereinfachter Darstellung als „Wachen-Monitor“



Verfügbarkeit per Handy melden



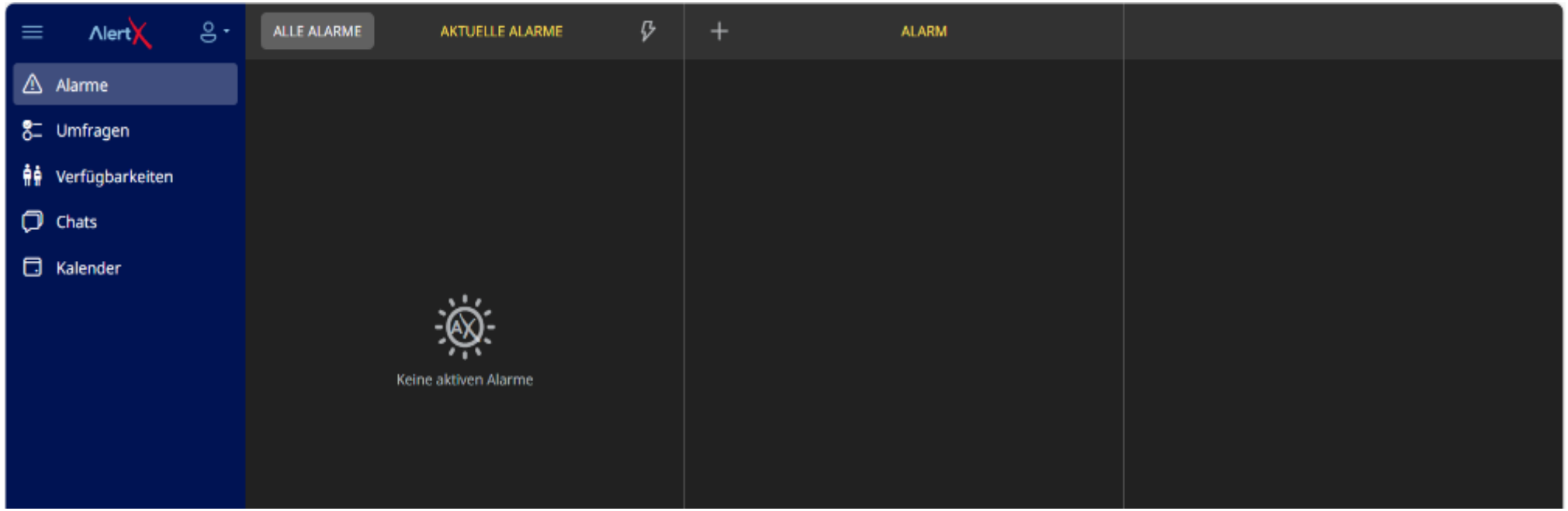




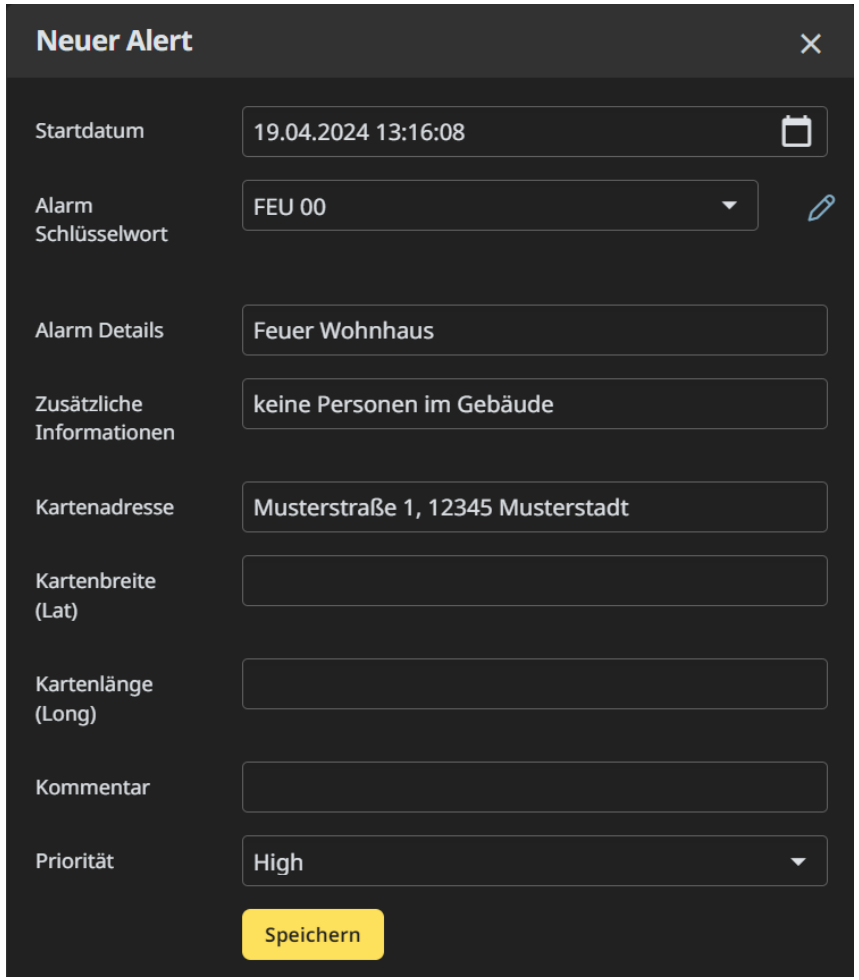
Alarmieren in drei Schritten – Schritt 1

Alarme **selbst** auslösen über einen Web-Browser oder die App,

oder alternativ über eine „Leitstellen-Schnittstelle“ **automatisiert**



Alarmieren in drei Schritten – Schritt 2

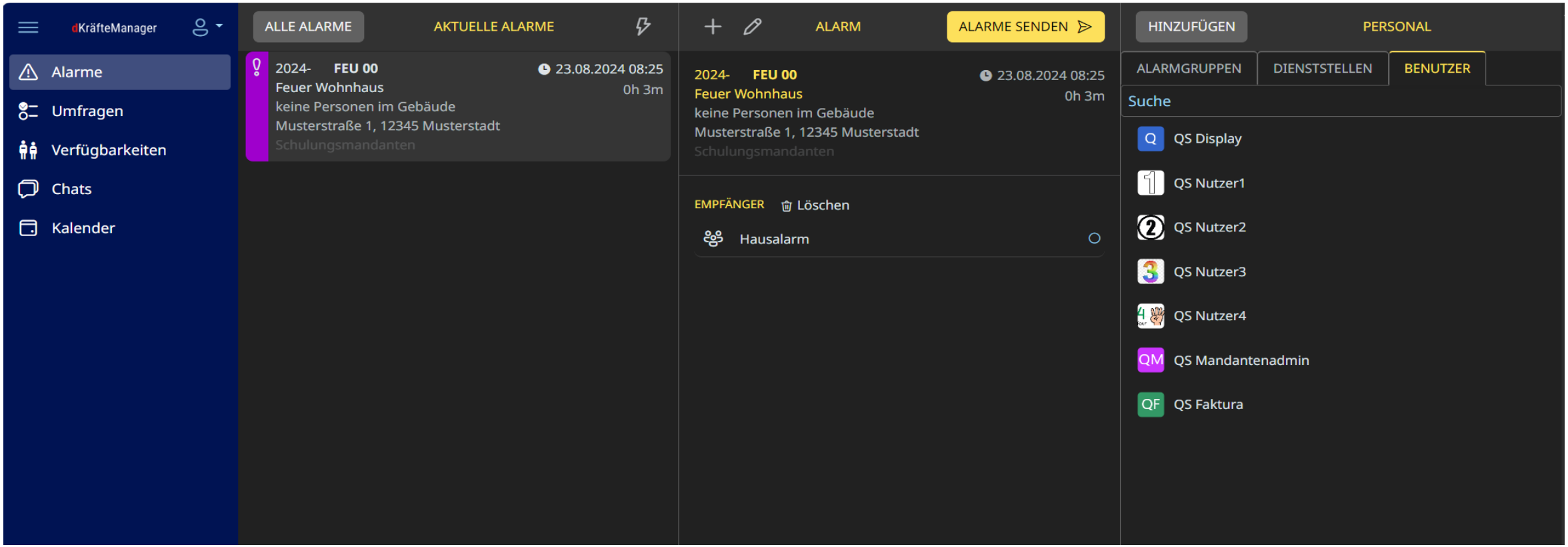


neuen Einsatz anlegen und

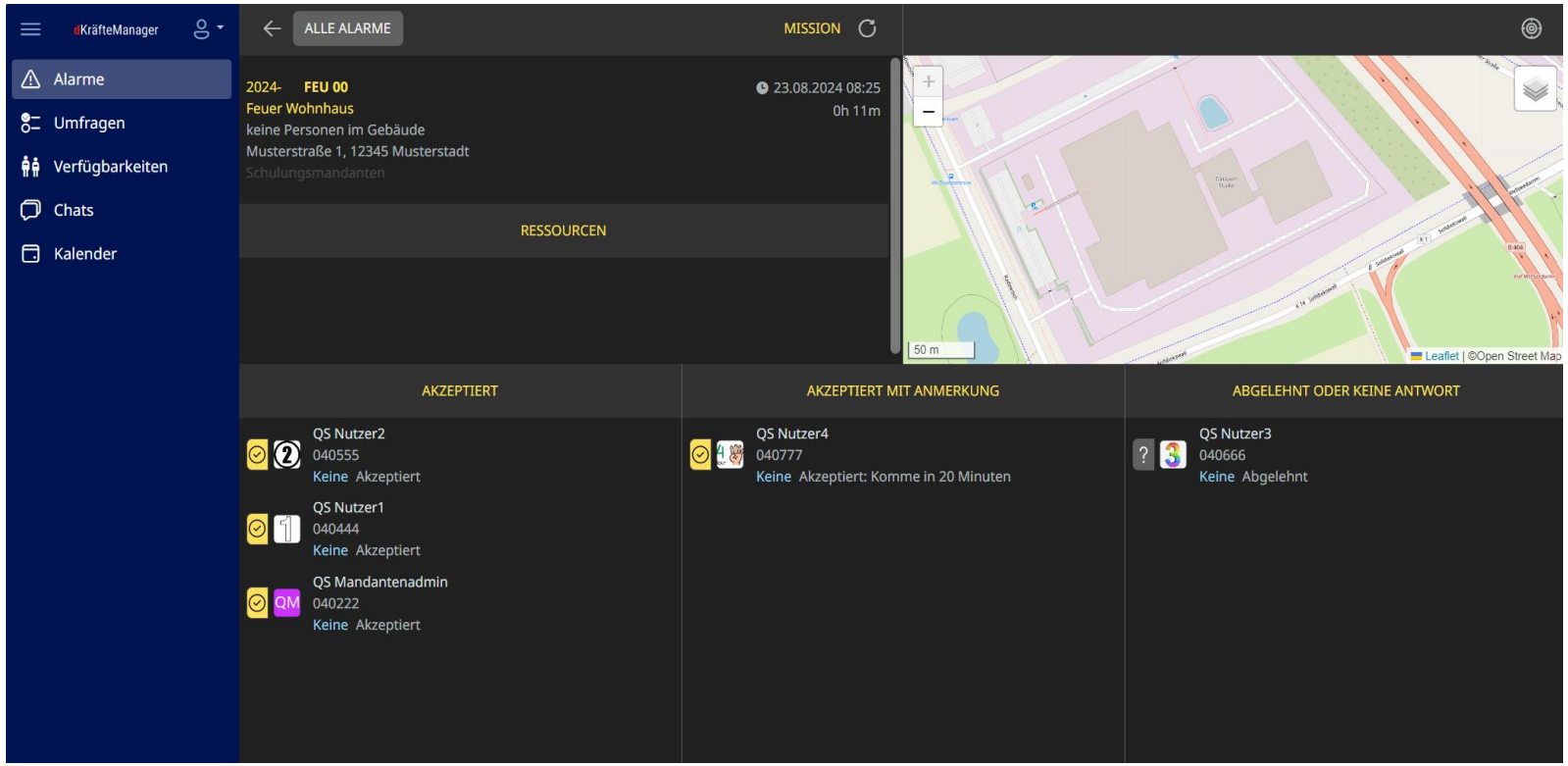
Einsatzinformationen eintragen

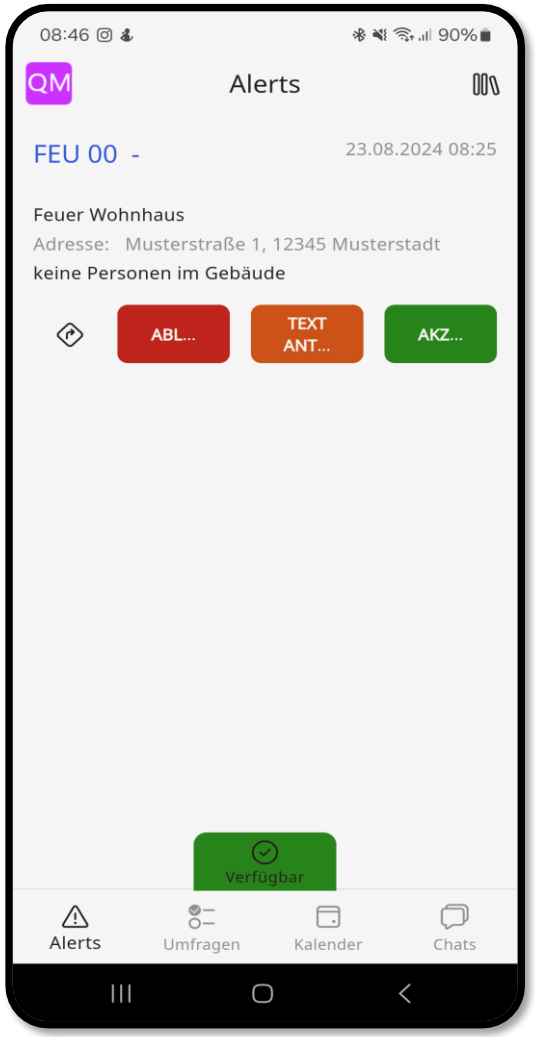
Alarmieren in drei Schritten – Schritt 3

Alarm-Gruppen, Einheiten oder Personen zuordnen und Alarm auslösen

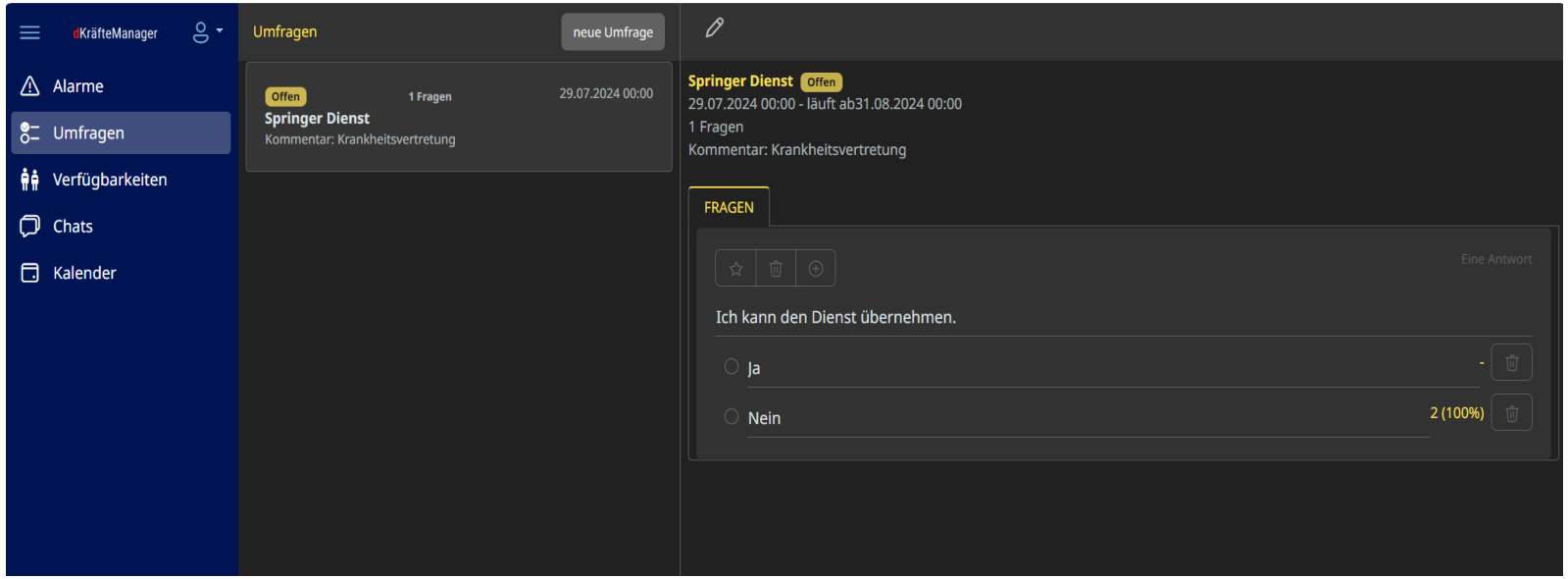


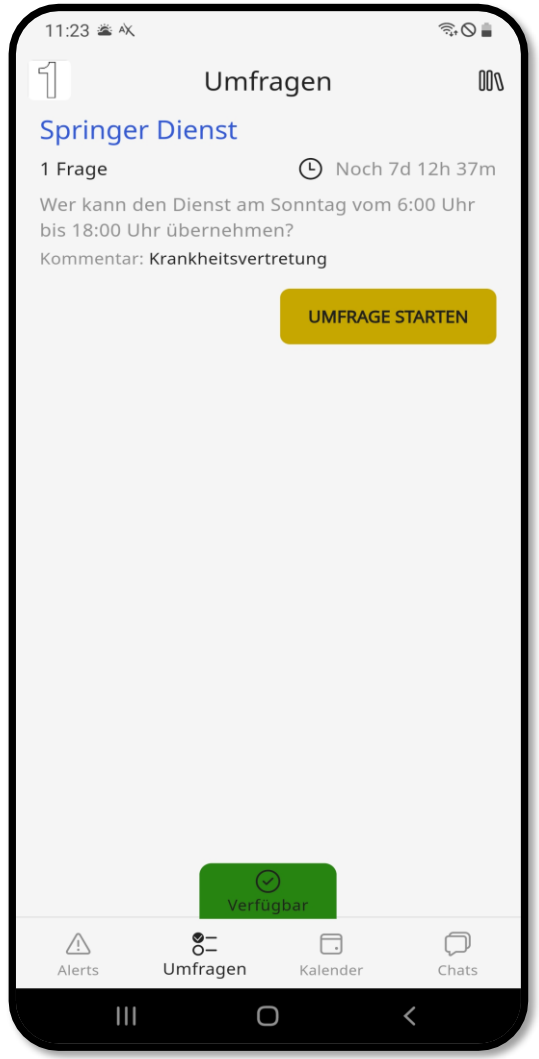
Überblick über die Rückmeldung erhalten



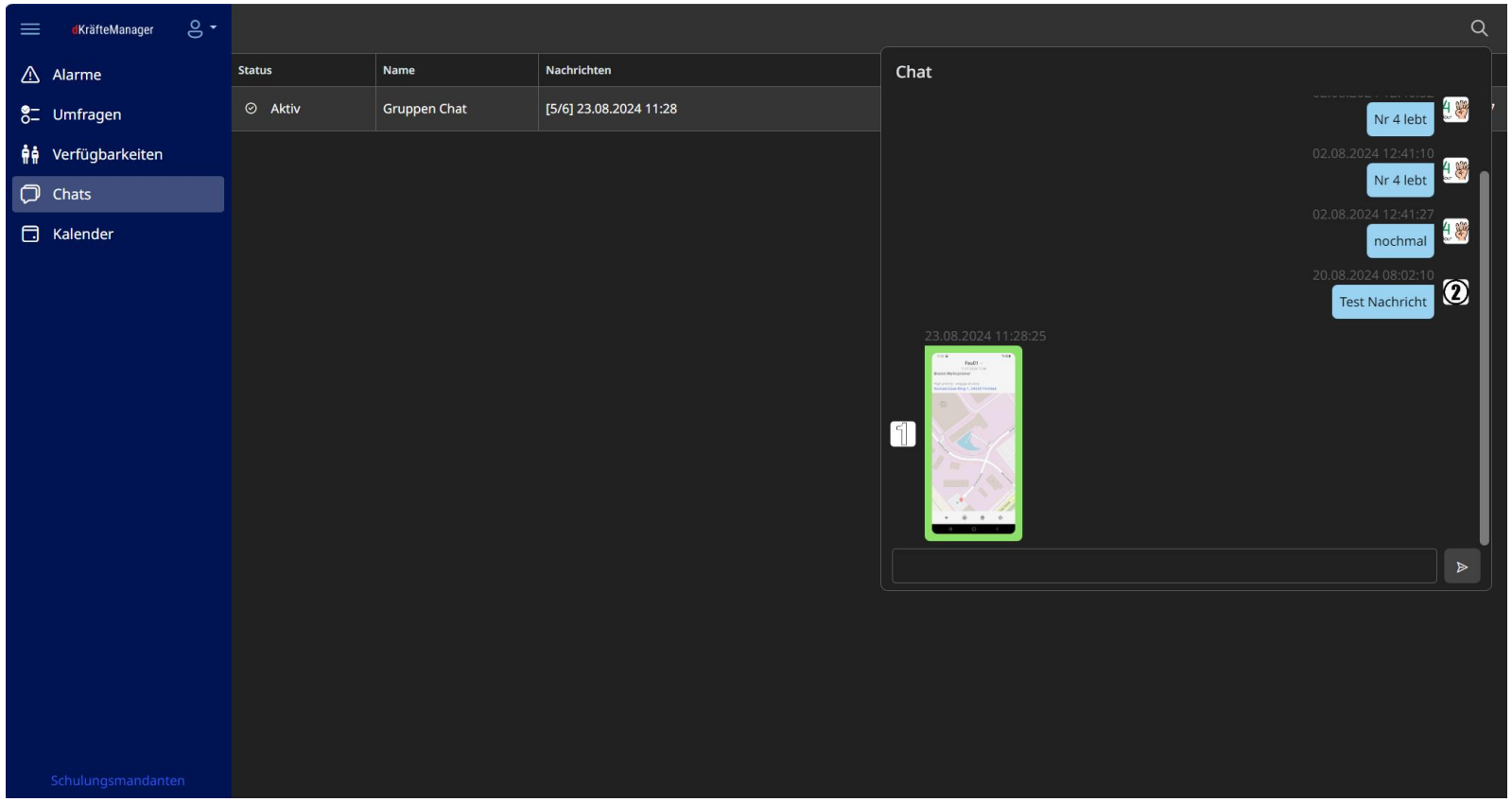


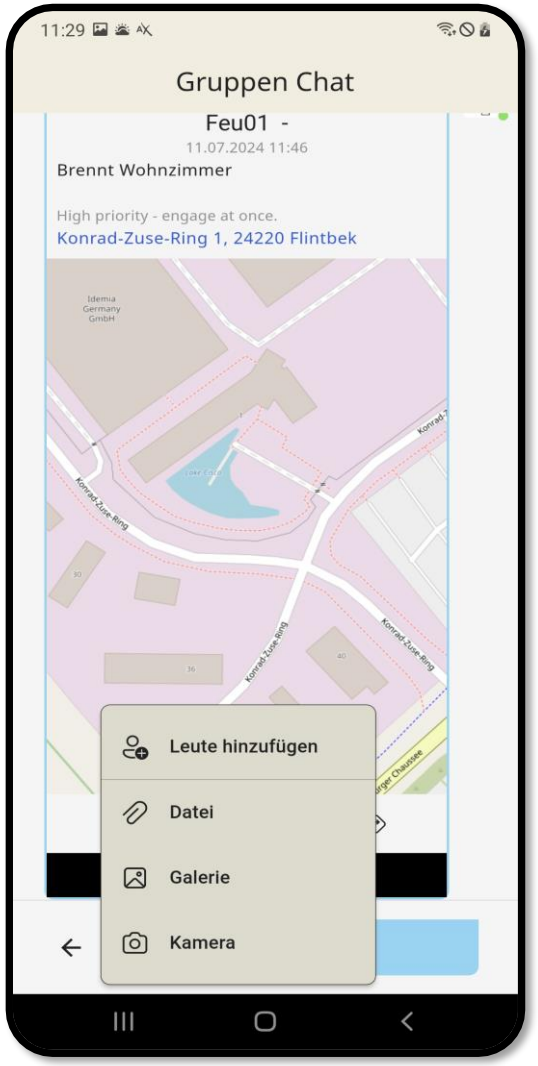
Umfragen durchführen



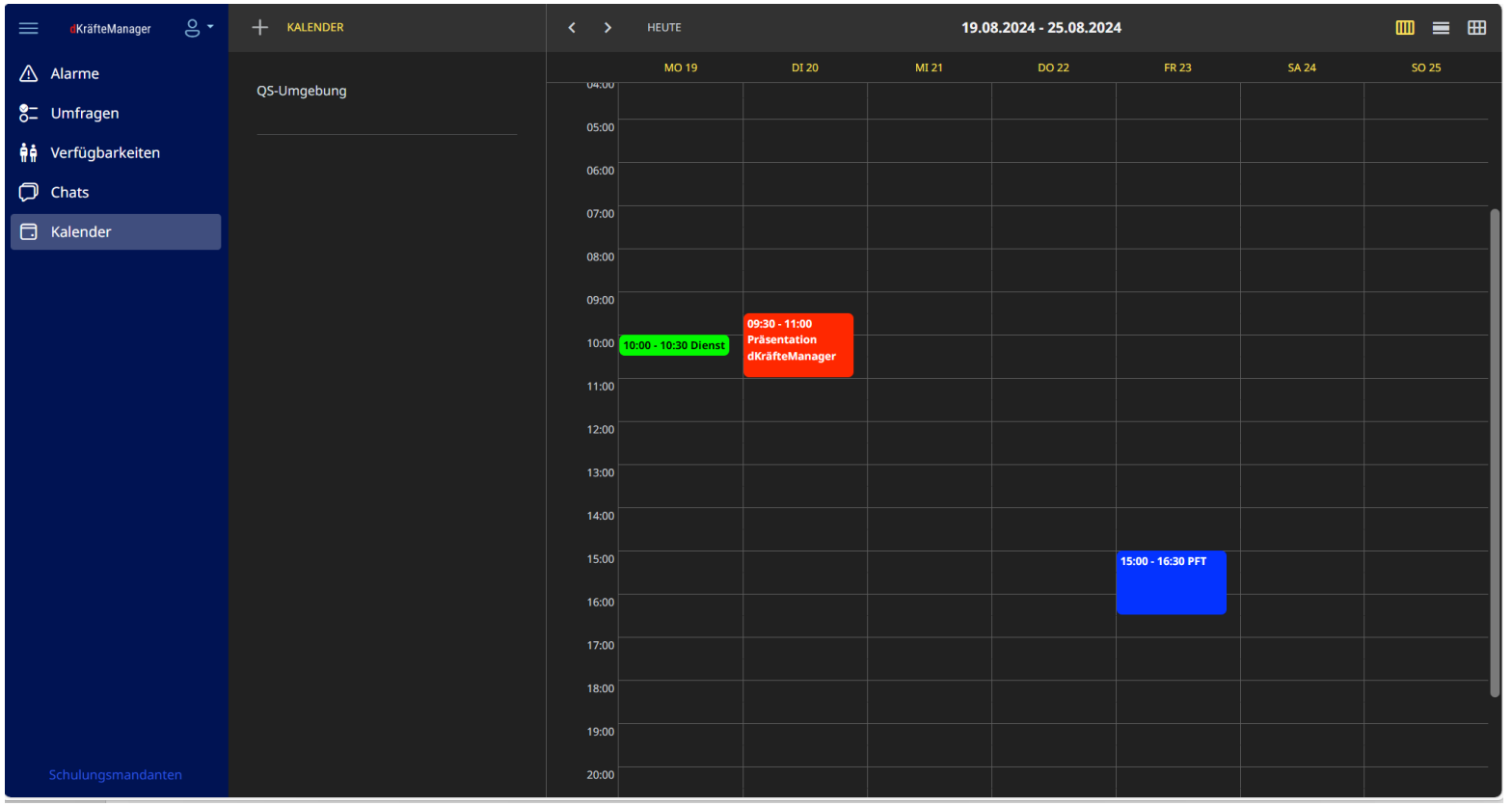


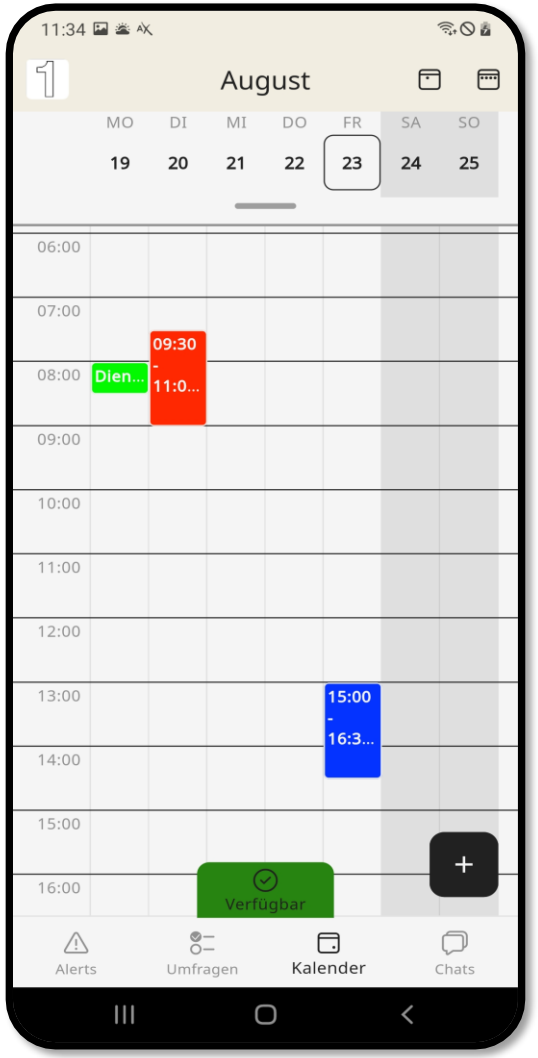
Chats durchführen





internen Kalender verwalten





5G Campusnetze – ein Baustein der digitalen Souveränität

1. Warum 5G Campusnetze?
2. 5G Referenzprojekte
3. KoPa_45: Digitalfunk der nächsten Generation

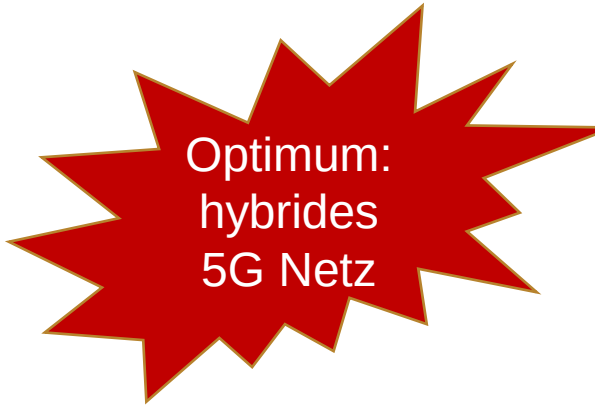
Warum beschäftigt sich Dataport mit 5G ?

Herausforderung: Digitale Daseinsvorsorge im Umfeld einer sich wandelnden digitalen Gesellschaft

- Nur ein digital souveräner Staat kann digitale Daseinsvorsorge im Sinne seiner Bürger leisten.
- Dazu braucht er die Kontrolle über bestehende und zukünftige Infrastrukturen.
- Folgerichtiger Schritt: Aufbau eigener Infrastrukturen

Realisierung von 5G-Netzen

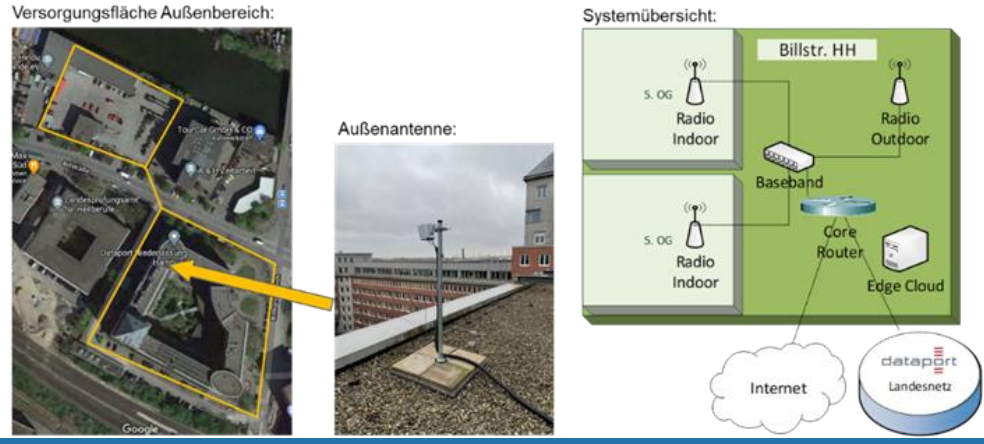
- Öffentliches Netz der Mobilfunkbetreiber als regulärer Teilnehmer
  - Sensible Daten (Teilnehmer- und Nutzerdaten) nicht in eigener Hoheit
  - Geschärtes Medium - (Einer unter vielen Gleichen)
  - Performant 5G Versorgung
  - Keine Krisenresilienz
- Öffentliches Netz mit privatem virtuellen Netzbereich „Slicing“
  - Jeder Slice kann individuelle Leistungsparameter bekommen (besonders hohe Zuverlässigkeit oder Bandbreite o.ä.)
  - Keine eigene Netzinfrastruktur notwendig, trotzdem „privates Netz“
  - Zusammenarbeit mit Mobilfunkbetreiber
- Privates 5G-Campusnetz
  - Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit, Krisenfestigkeit individuell planbar
  - Funktionalität und Leistungsfähigkeit kann selbst bestimmt werden
  - Geschlossenes System: Datenhaltung und Steuerung in eigener Hand
  - Auf eigenes Gelände begrenzt



5G Campusnetze, ein Baustein der digitalen Souveränität

- ***Roadmap:***
- **01/21- 02/23** Pilotierung 5G Campuszelle HH
- **10/22** Aufbau und Inbetriebnahme 5G Campusnetz Standort ZIT Kiel
- **03/24** Aufbau und Inbetriebnahme 5G Campuszelle Boostedt (vormals ZIT)
- **ab 11/24**- Förderprojekt der BDBOS: DTF_MCXp5G
- **12/24** mobile 4/5G Campuszelle SH
- **ab 01/25** bis Q3/25 Aufbau 5G Campuszellen SH
- **05/25** Konzeption 5G Campusnetz Justiz HH
- **11/25** Abschluss DTF_MCXp5G Förderprojekt

Dataport 5G-Campusnetz Hamburg

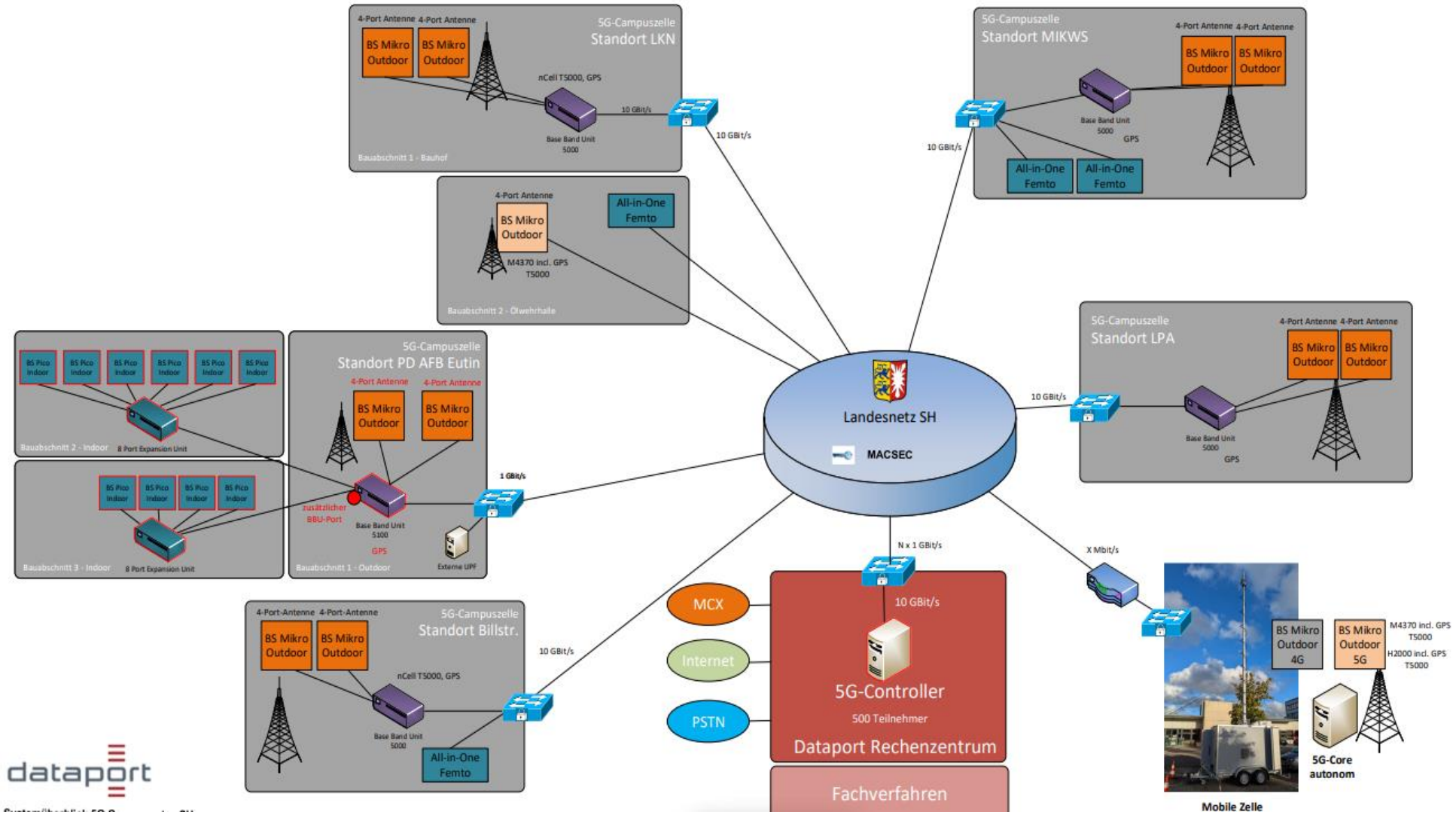


Herausforderungen

- Anwendungen ausnahmslos über die öffentlichen Mobilfunknetze
- Sensible Daten (Teilnehmer- und Nutzerdaten) nicht in eigener Hoheit
- Öffentliche Netze in ihrer Resilienz nicht für erhöhte Anforderungen ausgelegt
  - Kommerzielle Mobilfunknetze keiner Härtung unterzogen
- Private 5G-Netze können spezifisch nach den Vorgaben zur
  - Digitalen Souveränität
  - Daseinsvorsorge
  - Krisenresilienz

  Konzipiert und eigenbeherrscht betrieben werden.
- Schwarzfall als konkrete Bedrohungslage
- Wachsender Einfluss neuer 5G Releases 3GPP-Standard auf Endgeräte / Dienst
  - Leistungsmerkmal (MCX- Mission Critical Communication)

5G Netzarchitektur in Schleswig-Holstein



Mobile 4/5G Campuszelle

Masthöhe
11,0 m
90 kg Kopflast

Gewicht
Leergewicht 1,3t - max. 2,0 t

Energieversorgung
230V AC
USV 24V/200Ah

Ausstattung
IT-Arbeitsplatz
250m LWL
100m CAT7
Satellitenverbindung

Systemtechnik

- 5G im Band n78 3,7-3,8GHz
- 4G im Band n28 700MHz
- 5G SA und NSA
- Sektorantenne(n)
- Rundstrahler
- kombinierte Antennen 4G / 5G

Digitalfunk der nächsten Generation

Innovationsförderung – KoPa_45

BDBOS-Förderprogramm KoPa_45 bis Ende 2024

Fördersumme 28,5 Mio. Euro

Entwicklung und Erprobung von **innovativen Hard- und Software-lösungen** für breitbandige einsatzkritische Mobilfunknetze (z. B. Mission Critical Services, **MCX**)

Neue Kanäle für den Austausch mit Markt und Forschung

Bereitstellung einer **Entwicklungsumgebung** (je ein stationäres und mobiles Campusnetz) **mit LTE-, 5G- und ggf. 6G-Technik** sowie Schnittstellen zu TETRA

Bundesanstalt
für den Digitalfunk der Behörden und
Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Digitalisierung von Kulturgütern

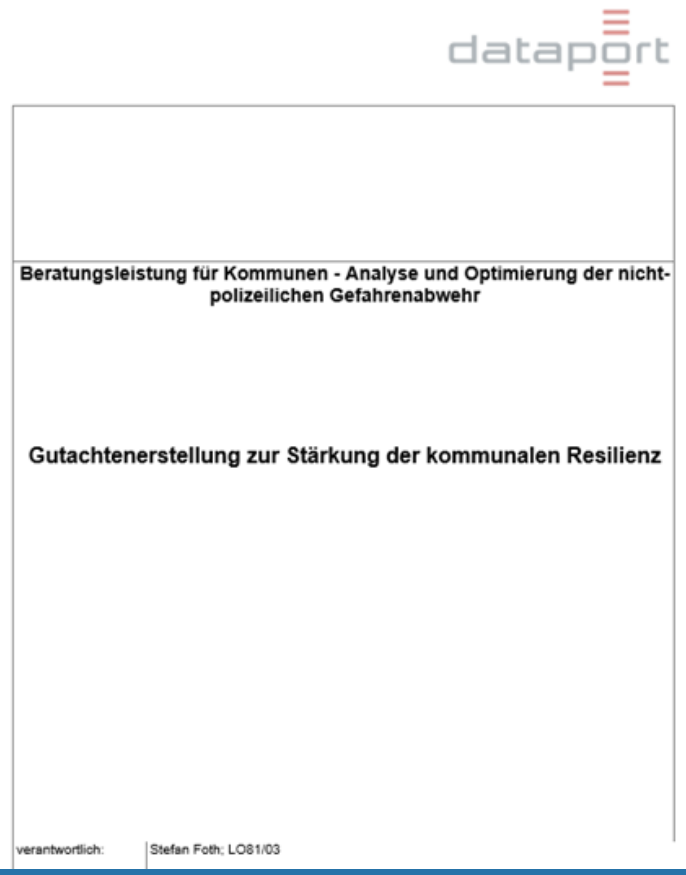
Auf den ersten Blick überraschend, aber in Hinblick auf die eigene Kunst- und Kulturgeschichte eines Landes, die identitätsstiftend ist und in kriegerischen Auseinandersetzung den Zusammenhalt und die Widerstandsfähigkeit der angegriffenen Gesellschaft gewährleisten kann, ist es für den Fall der absichtlichen gegnerischen Zerstörung wichtig, diese Kulturgüter digital archiviert zu haben.

Digitalisierung von Kulturgütern

Neben der digitalen Wiederherstellungs-möglichkeit ist die räumliche Abbildung der Kulturgüter sogar für das militärische Lagebild von völkerrechtlicher Bedeutung. Die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgütern bei bewaffneten Konflikten von 1954 verbietet die willkürliche Zerstörung, Plünderung und Beschädigung von Kultur-gütern. Staaten müssen in Friedenszeiten Maßnahmen ergreifen, um ihre Kulturgüter vor Kriegsauswirkungen zu schützen.

https://www.ndr.de/kultur/Netzwerk-Kulturgutschutz-Ukraine-Kunstretter-in-Kriegsregionen,ukraine4002.html

Konzepterstellung für Kommunen

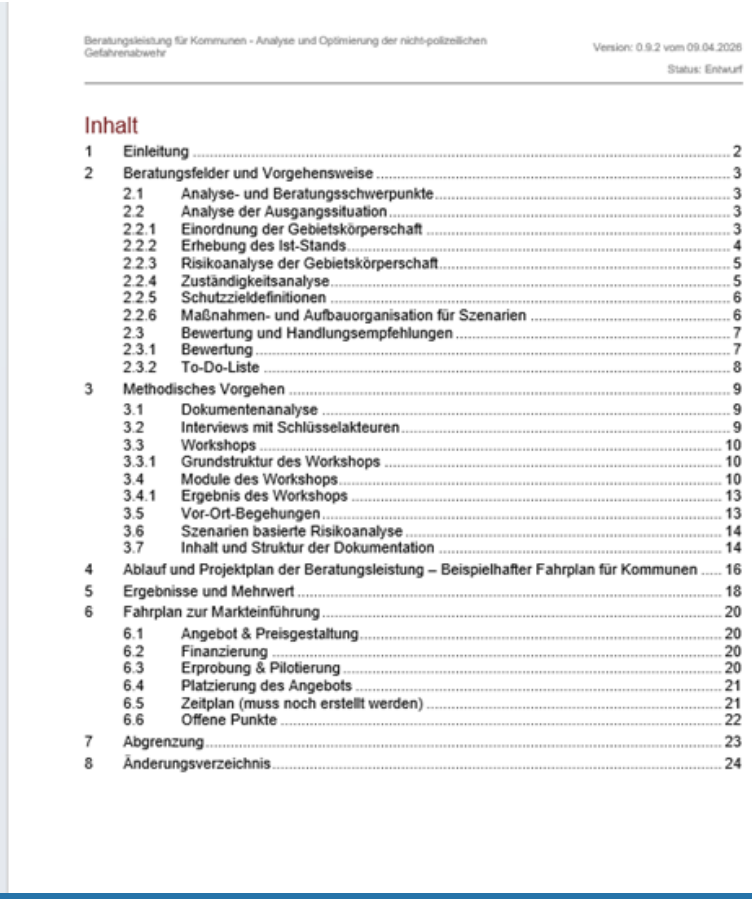


dataport

Beratungsleistung für Kommunen - Analyse und Optimierung der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr

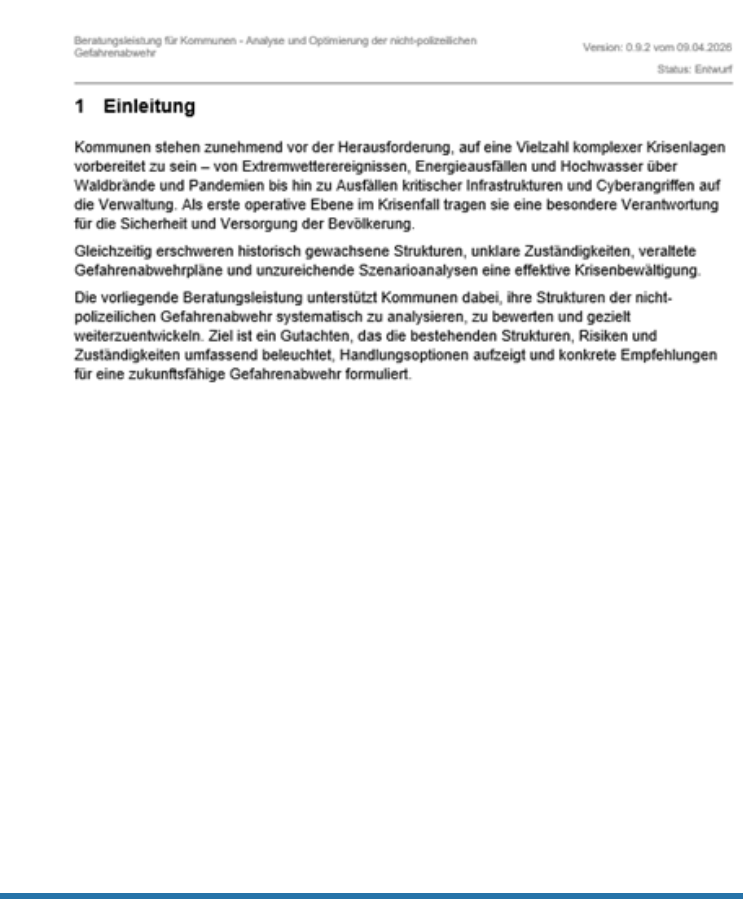
Gutachtenerstellung zur Stärkung der kommunalen Resilienz

verantwortlich: Stefan Foth; LO81/03



Inhalt

1 Einleitung ... 2
2 Beratungsfelder und Vorgehensweise ... 3
2.1 Analyse- und Beratungsschwerpunkte ... 3
2.2 Analyse der Ausgangssituation ... 3
2.2.1 Einordnung der Gebietskörperschaft ... 3
2.2.2 Erhebung des Ist-Stands ... 4
2.2.3 Risikoanalyse der Gebietskörperschaft ... 5
2.2.4 Zuständigkeitsanalyse ... 5
2.2.5 Schutzzieldefinitionen ... 6
2.2.6 Maßnahmen- und Aufbauorganisation für Szenarien ... 6
2.3 Bewertung und Handlungsempfehlungen ... 7
2.3.1 Bewertung ... 7
2.3.2 To-Do-Liste ... 8
3 Methodisches Vorgehen ... 9
3.1 Dokumentenanalyse ... 9
3.2 Interviews mit Schlüsselakteuren ... 9
3.3 Workshops ... 10
3.3.1 Grundstruktur des Workshops ... 10
3.4 Module des Workshops ... 10
3.4.1 Ergebnis des Workshops ... 13
3.5 Vor-Ort-Begehungen ... 13
3.6 Szenarien basierte Risikoanalyse ... 14
3.7 Inhalt und Struktur der Dokumentation ... 14
4 Ablauf und Projektplan der Beratungsleistung – Beispielhafter Fahrplan für Kommunen ... 16
5 Ergebnisse und Mehrwert ... 18
6 Fahrplan zur Markteinführung ... 20
6.1 Angebot & Preisgestaltung ... 20
6.2 Finanzierung ... 20
6.3 Erprobung & Pilotierung ... 20
6.4 Platzierung des Angebots ... 21
6.5 Zeitplan (muss noch erstellt werden) ... 21
6.6 Offene Punkte ... 22
7 Abgrenzung ... 23
8 Änderungsverzeichnis ... 24



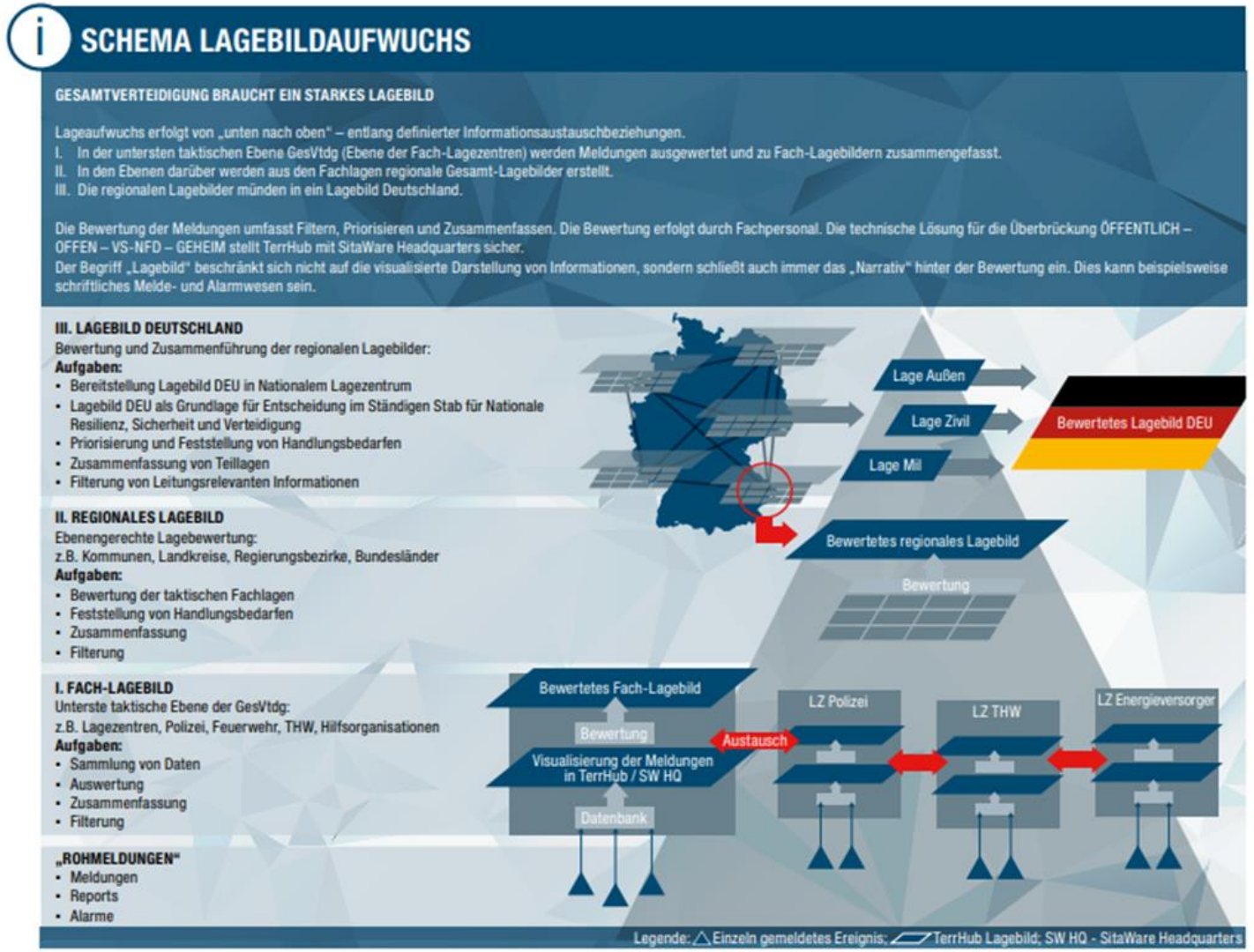
1 Einleitung

Kommunen stehen zunehmend vor der Herausforderung, auf eine Vielzahl komplexer Krisenlagen vorbereitet zu sein – von Extremwetterereignissen, Energieausfällen und Hochwasser über Waldbrände und Pandemien bis hin zu Ausfällen kritischer Infrastrukturen und Cyberangriffen auf die Verwaltung. Als erste operative Ebene im Krisenfall tragen sie eine besondere Verantwortung für die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung.

Gleichzeitig erschweren historisch gewachsene Strukturen, unklare Zuständigkeiten, veraltete Gefahrenabwehrpläne und unzureichende Szenarioanalysen eine effektive Krisenbewältigung.

Die vorliegende Beratungsleistung unterstützt Kommunen dabei, ihre Strukturen der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr systematisch zu analysieren, zu bewerten und gezielt weiterzuentwickeln. Ziel ist ein Gutachten, das die bestehenden Strukturen, Risiken und Zuständigkeiten umfassend beleuchtet, Handlungsoptionen aufzeigt und konkrete Empfehlungen für eine zukunftsfähige Gefahrenabwehr formuliert.

Gemeinsames Lagebild ?



Quelle: Führungsakademie der Bundeswehr, Gesamtverteidigung Deutschland – Ein gemeinsamer Auftrag für unsere Gesellschaft, Juni 2025

4 Kommunale Kaminabende

Kommunale Kaminabende

- Vier Produktvorstellungen und zwei Keynotes
- Oberst Michael Skamel, Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, zum Thema **„Operationsplan Deutschland – Einschätzungen zur aktuellen Lage“**
- Ministerialrat Guido Schlütz, Projektleitung der Taskforce Zivile Verteidigung, zum Thema **„Aktuelle Herausforderungen im Zivil- und Bevölkerungsschutz – die Taskforce Zivile Verteidigung SH“**

Kommunale Kaminabende

- 11.11.2025: Gut Borghorst, SH
- 25.03.2026: Gut Gremmelin, MV
- 04.06.2026: Schloss Hohenerxleben, ST
- 30.09.2026: Gut Rethmar, NI

- Zusagen aller Kommandeure Landeskommando liegen vor.

Wir sind nicht mehr im Frieden.

Generalleutnant Alexander Sollfrank, Befehlshaber
Führungskommando Bundeswehr

Fragen und Austausch

dataport kommunal

dataport.kommunal
Anstalt des öffentlichen Rechts
Altenholzer Straße 10–14
24161 Altenholz

Telefon: 0431 3295-0
Telefax: 0431 3295-6410
E-Mail: info@dataport-kommunal.de